

Die Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz



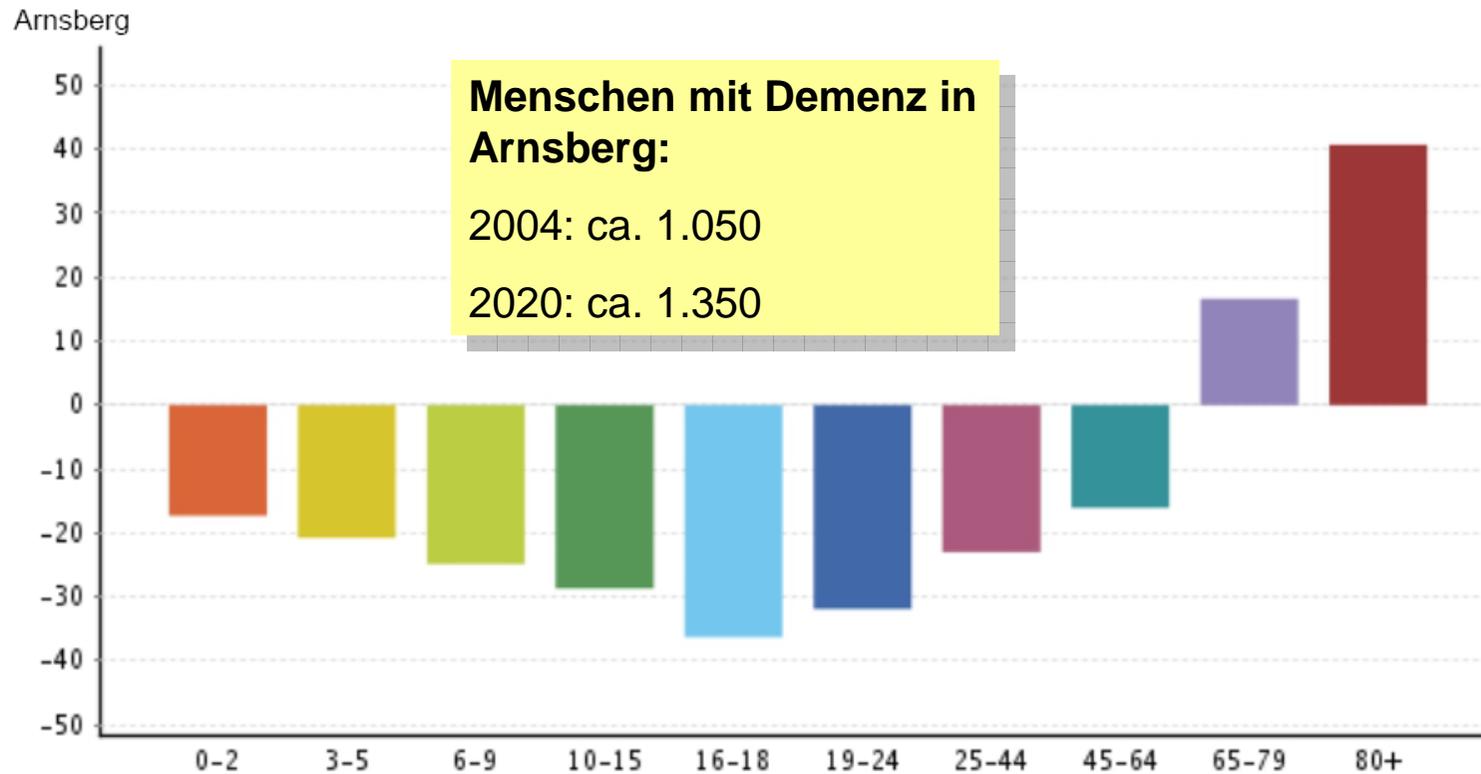
Schwäbisch Hall
21. Juni 2012

Arnsberg im demografischen Wandel



- Heute ca. 75.000 Ew.
- polyzentrische Stadtstruktur
- Perspektiven:
 - mittelfristig rückläufige Bevölkerungsentwicklung
 - 2030: ca. 65.000 Ew.
 - deutliche Zunahme älterer Bevölkerungsgruppen

Veränderung der Altersstruktur in Arnsberg 2009 - 2030



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

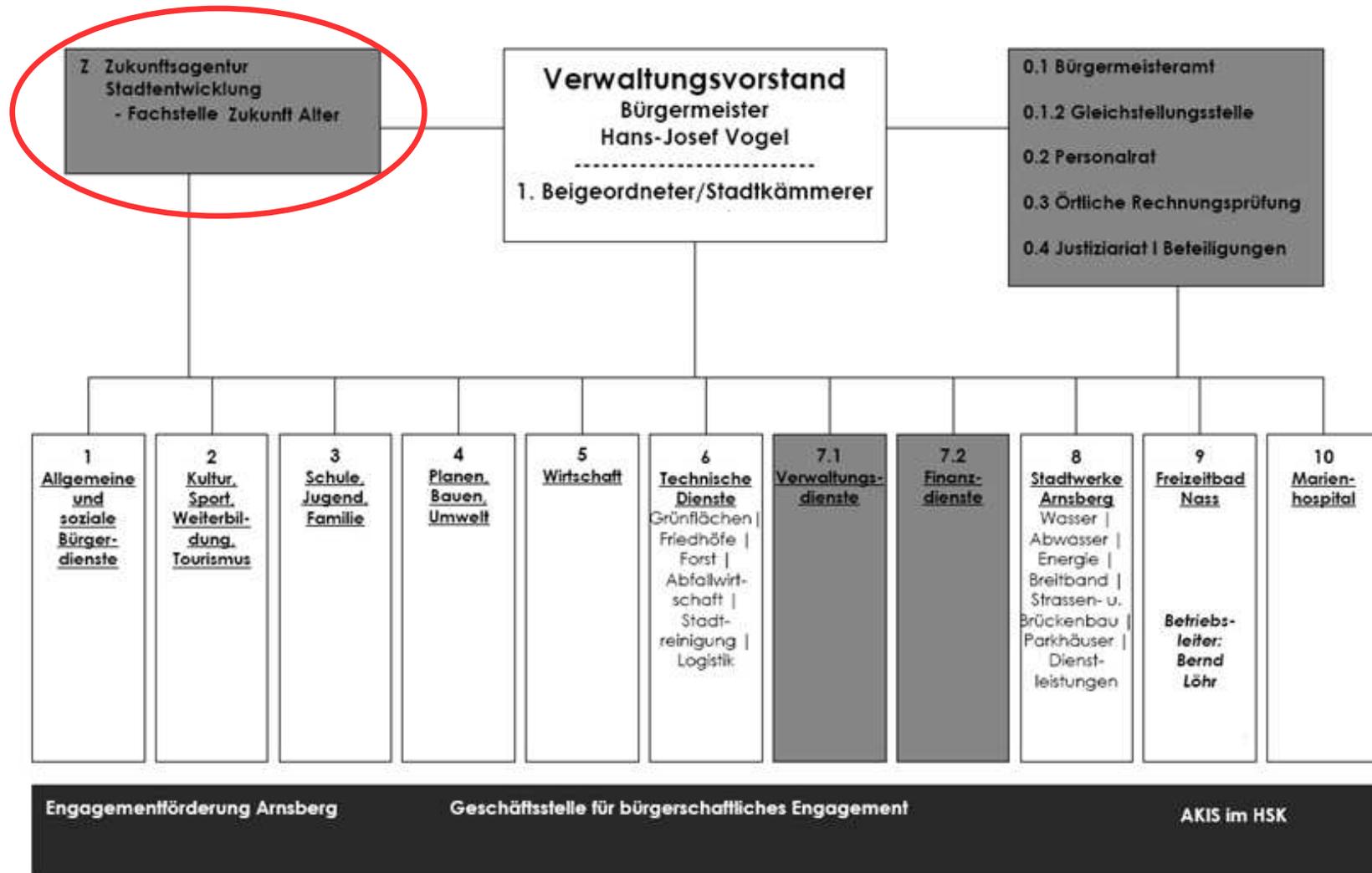
Quelle: Bertelsmann-Stiftung: wegweiser-kommune.de

Anpassung von Verwaltungsstrukturen

- Der demografischer Wandel ist eine Herausforderung in fast allen gesellschaftlichen Teilbereichen...

...das macht eine strategische Anpassung der Verwaltungsstrukturen notwendig.

Neue Verwaltungsstruktur



Quelle: Stadt Arnsberg

Stichwort Altersbilder... 60 Jahre alt?

...1960



... und 2012



Die Fachstelle Zukunft Alter

Drei zentrale Aufgabenbereiche:

- Unterstützung des „aktiven Alters“ in Arnsberg
- Organisation von Hilfesystemen für ältere Menschen
- Impulsgeber im „Dialog der Generationen“

Seit 2008:

Umsetzung der „Arnsberger Lern-Werkstadt Demenz“

Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz



Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Familien

Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz

- Gefördert durch die Robert Bosch **Stiftung**
- Förderzeitraum: 01.01.2008 bis 30.06.2011
- Anschließend: Weiterführung durch die Stadt Arnsberg

Öffentlichkeitsarbeit



Wir lassen Sie nicht im Dunkeln stehen!



Demenz in der Familie – wer hilft mir?

Das Projekt Demenz Arnsberg berät und unterstützt Sie – kostenlos!

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Arnsberg: 02931 8069 | Neheim: 02932 9806090 | Hüsten: 02932 891382



Robert Bosch Stiftung

Wir helfen Ihnen dabei, neue Energie für ein lebendiges Miteinander zu schöpfen.



Demenz in der Familie – wer hilft mir?

Das Projekt Demenz Arnsberg berät und unterstützt Sie – kostenlos!

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Arnsberg: 02931 8069 | Neheim: 02932 9806090 | Hüsten: 02932 891382



Wochenendpost | Sonntag, 6. Dezember 2008

Bei uns daheim | Im Zirkus der Generationen

Arnsberg nimmt den demografischen Wandel ernst und wartet mit vorbildlichen Projekten für den Dialog auf.

Im Zirkus der Generationen

Arnsberg nimmt den demografischen Wandel ernst und wartet mit vorbildlichen Projekten für den Dialog auf.

Die Teilnehmerinnen des Projekts "Zirkus der Generationen" sind im Bild zu sehen. Sie sind in einem Zirkus umkleidet und spielen auf einem Bühnenplan. Die Teilnehmerinnen sind in verschiedenen Altersgruppen unterteilt und spielen auf einem Bühnenplan. Die Teilnehmerinnen sind in verschiedenen Altersgruppen unterteilt und spielen auf einem Bühnenplan.

Die Teilnehmerinnen des Projekts "Zirkus der Generationen" sind im Bild zu sehen. Sie sind in einem Zirkus umkleidet und spielen auf einem Bühnenplan. Die Teilnehmerinnen sind in verschiedenen Altersgruppen unterteilt und spielen auf einem Bühnenplan.



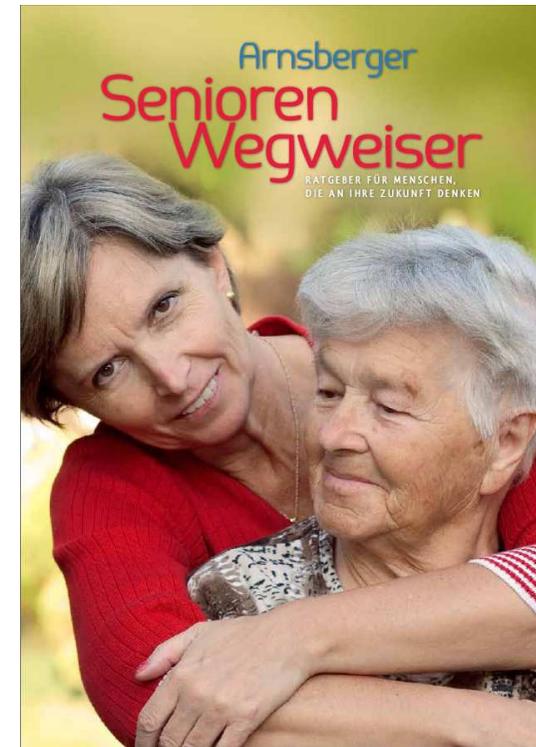
Qualifizierung/Sensibilisierung

- Schulung von
- Angehörigen
- Bürgerschaftlich Engagierten
- besonders relevanten Berufsgruppen
 - Medizinische Fachangestellte
 - Ordnungsamt, Feuerwehr und Polizei
 - Taxifahrer
 - Busfahrer
 - Krankenhausmitarbeiter
 - Gaststätten, Gastronomie
 - etc.

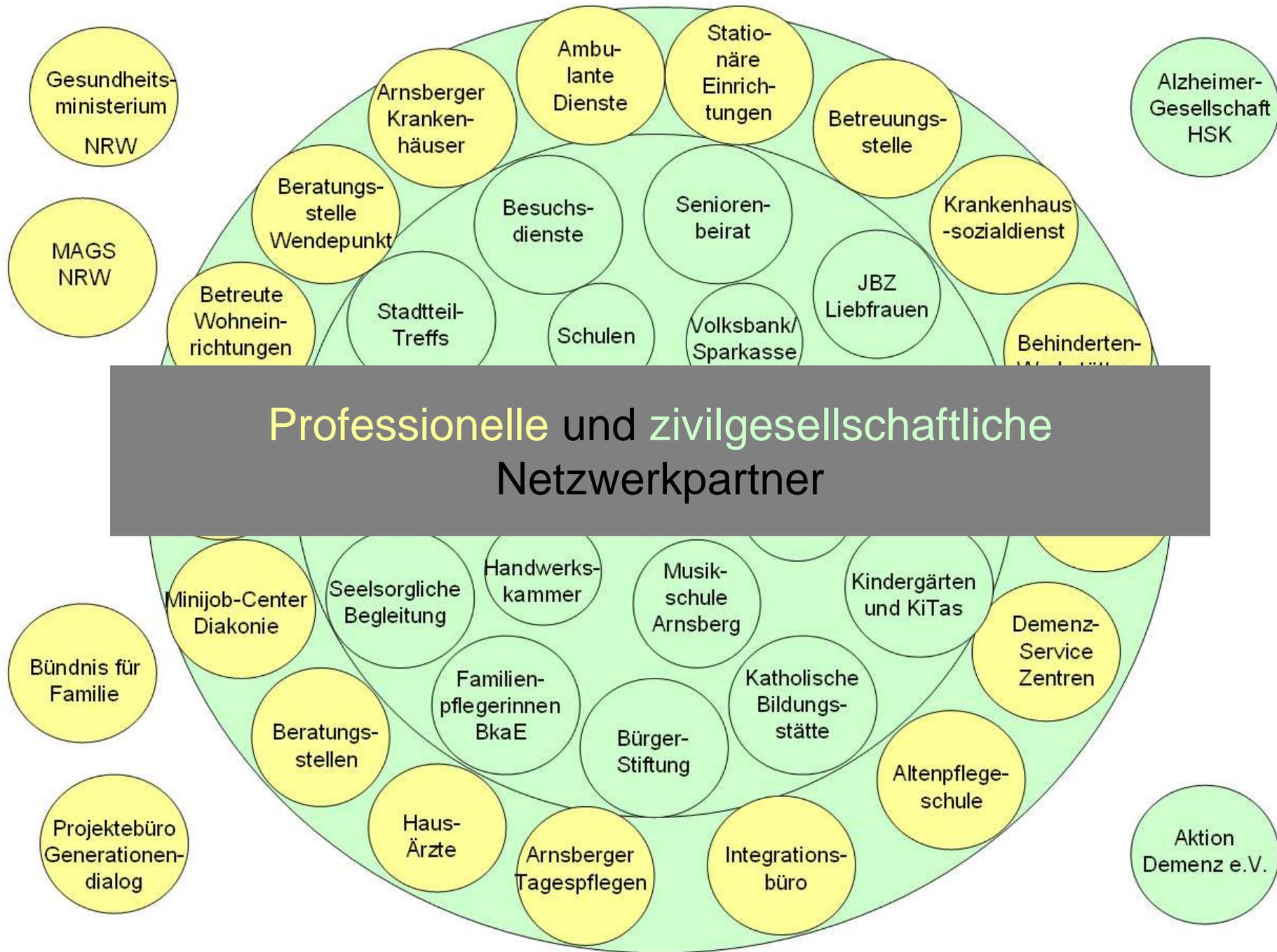


Information

- **Beratung**
 - Bürgernahe Beratung
 - Case-Management-Elemente
 - Langfristige Begleitung
 - Vermittlung individuell „passender“ bürgerschaftlicher Angebote, z.B. „Auszeiten“
- **Alle Angebote** zum Thema Demenz zusammenführen („Arnsberger Senioren-Ratgeber“)



Stichwort lokale Netzwerke...



Professionelle und zivilgesellschaftliche Netzwerkpartner

Projektbeispiel 1

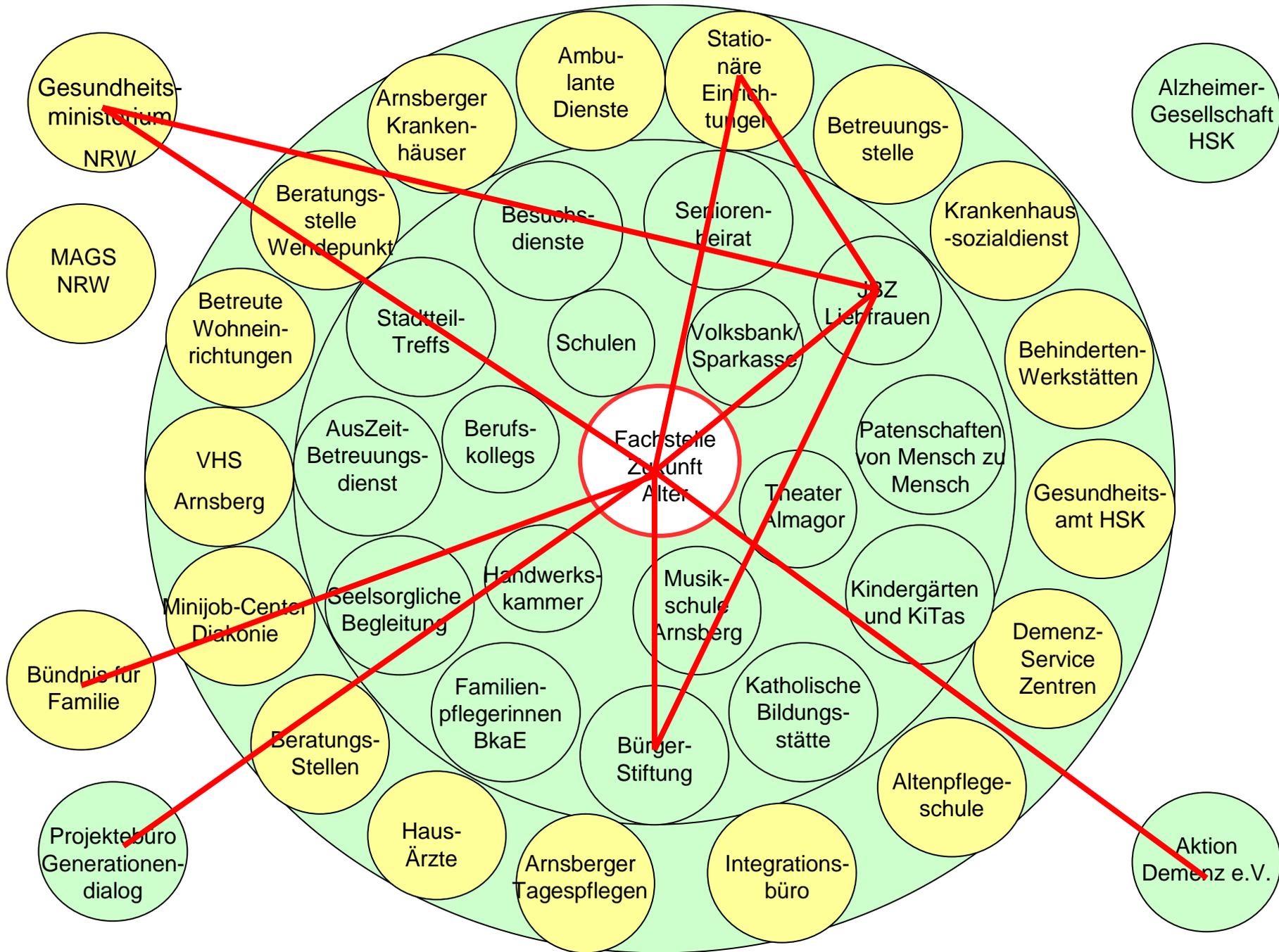


Zirkus der Generationen

Kooperation

Jugendbegegnungszentrum und
Senioren-Wohnheim in der
Nachbarschaft





Projektbeispiel 2



Kita-Besuch im Altenheim

Kooperation Kita „Kleine Strolche“
und „Haus zum guten Hirten“

Projektbeispiel 3

Demenz zuhause erleben

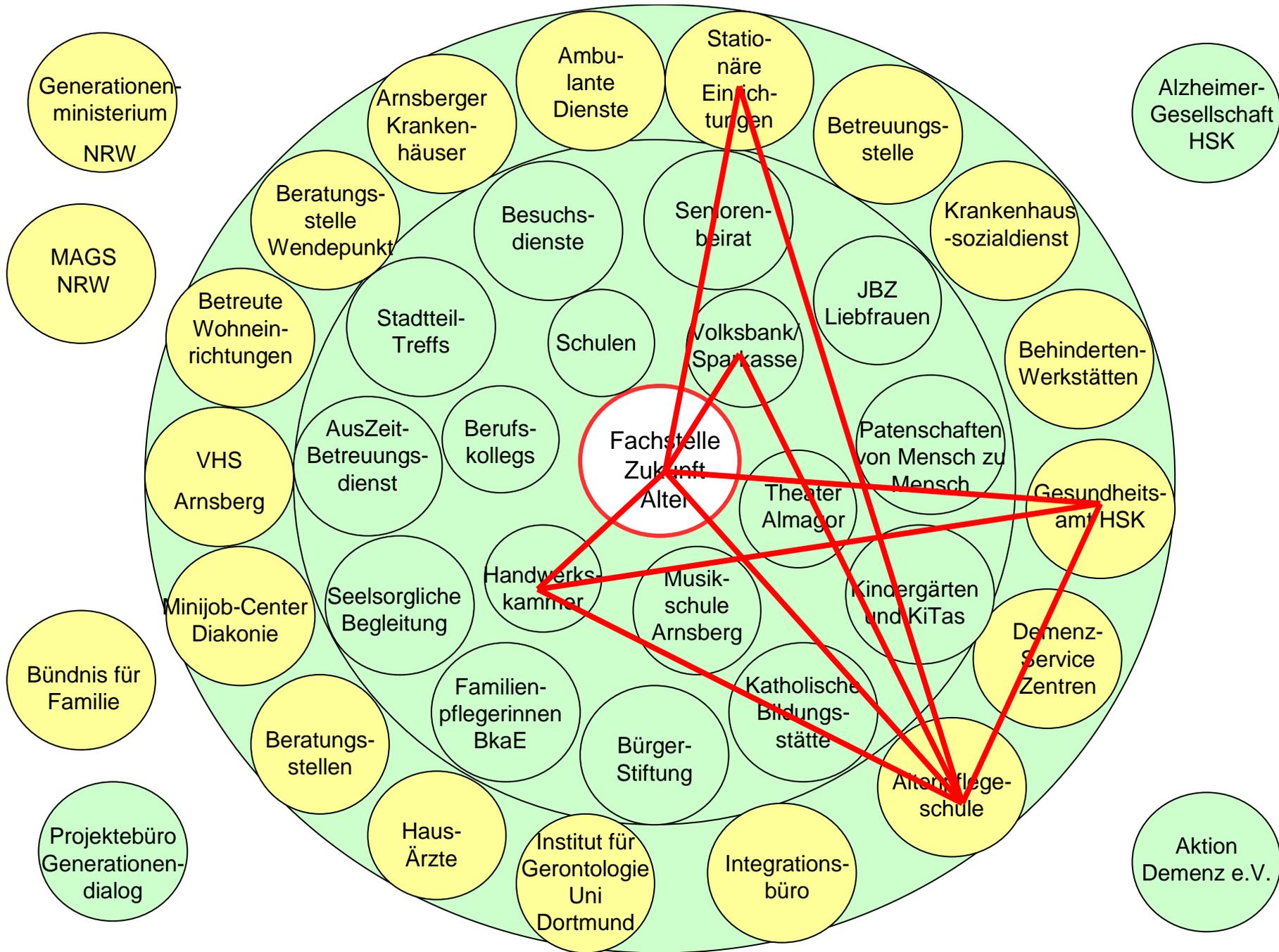
Tipps für die individuelle
Wohnraumanpassung für Demenz



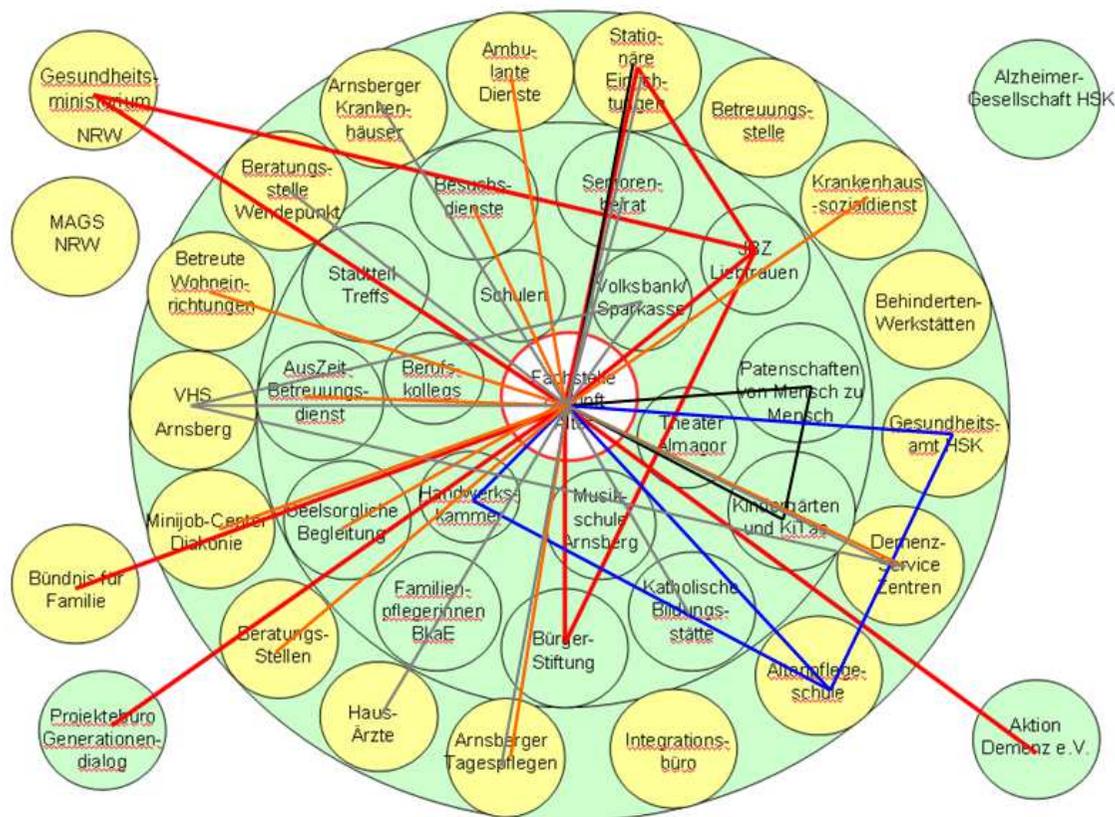
Info-Broschüre Demenz

Kooperation Altenpflegeschule,
Handwerkskammer und
Gesundheitsamt

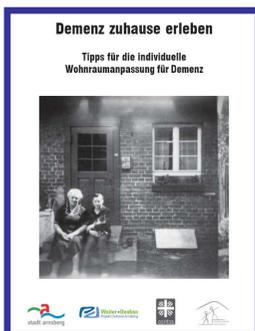




Projektbezogene Netzwerke (Beispiele)



- Zirkus der Generationen
- Demenz zu Hause erleben
- Familien unterstützen
- Schulungs-/Qualifizierungsprogramm
- Kooperation Kita/Seniorenwohnheim



Projekt mit Portraits



Zirkus der Generationen



Öffentlichkeitsarbeit für Demenzkampagnen



Jung und Alt gemeinsam



Demenz zuhause erleben



Kooperation KITA/Seniorenwohnheim



Bilder vom Alter in der Kinder- und Jugendliteratur



Wir tanzen wieder



Herr Schröder auf vier Pfoten



Patenschaften von Mensch zu Mensch



Demenz und Menschen mit Behinderung



Akademie 6 bis 99



Malort Memory



Wissenschaftliche Arbeiten über Arnsberg



RLG fährt für Menschen mit Demenz



Auszeichnung der Lern-Werkstadt Demenz



Arnsberger Netzwerk Demenz



Der mobile Kräutergarten



Gospel-Projektchor für Senioren

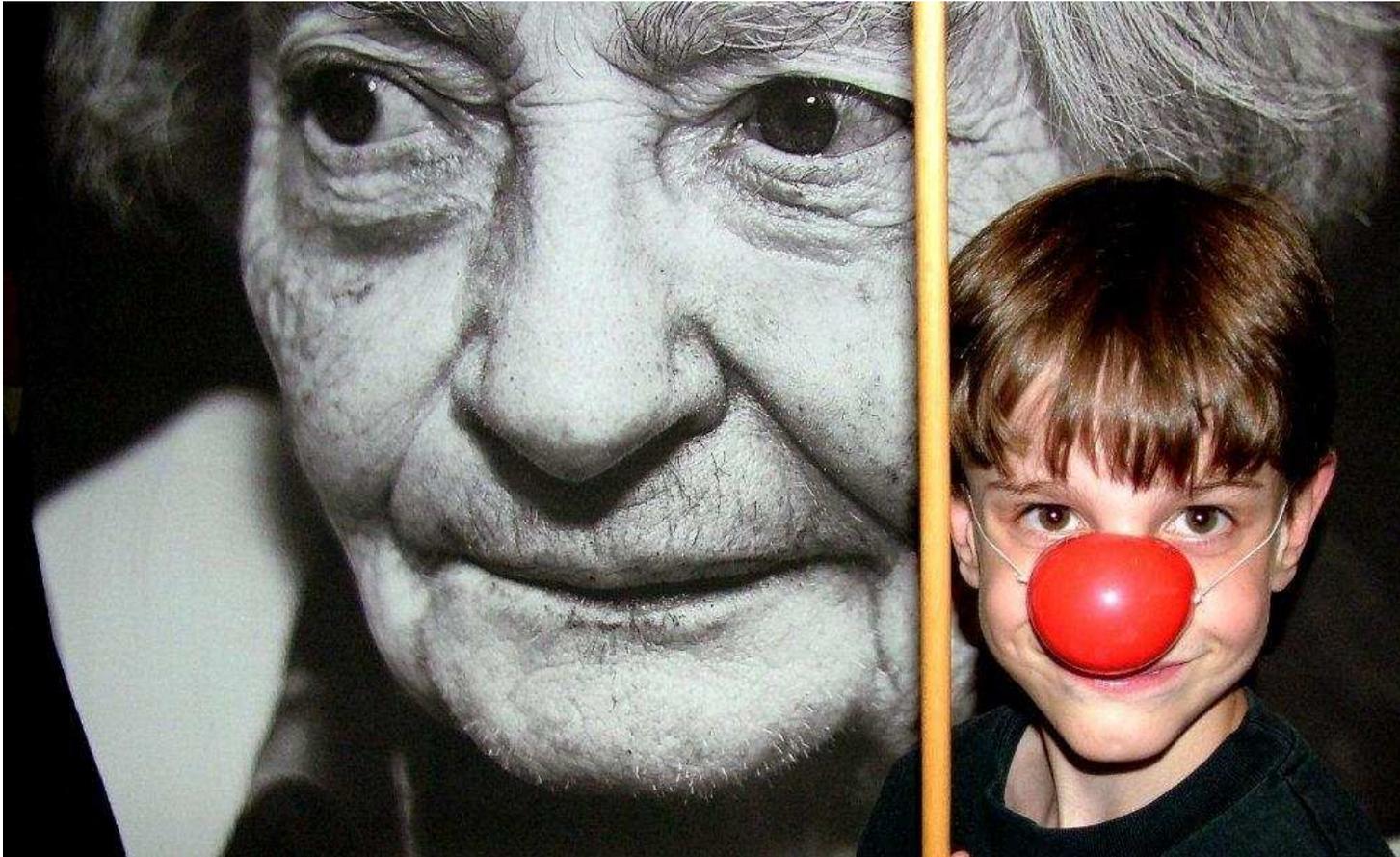


Kinder zaubern Lachfalten



Weitere Praxisprojekte (Auswahl)
Informationen unter
www.projekt-demenz-arnsberg.de

Karneval der Generationen



Motivation



„Wir wollten Karneval für alle, besonders für die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Auch Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Betreuer waren herzlich zu dieser Feier eingeladen“
(Martin Polenz)

Karneval der Generationen

- 350 Gäste zwischen 11 und 104 Jahren
- Von zu Hause, aus Pflege-Einrichtungen, mit Unterstützung von ambulanten Diensten
- Kinder und Jugendliche beteiligen sich an der Programmgestaltung
- Kinderzirkus Fantastello auf der Bühne
- 70 ehrenamtliche Helfer unterstützen das Fest



...jene jecken Momente...

...klingen noch auf dem
Nachhauseweg nach!



Karneval der Generationen

- Erfahrungen aus der Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz haben gezeigt, dass es nicht nur darauf ankommt, Veranstaltungen anzubieten, sondern gemeinsam etwas zu erleben.
- Nicht laut, sondern kommunikativ, statt langer Reden ein abwechslungsreiches Programm aus Show und Musik am Nachmittag.
- Angebote für alle: Menschen mit und ohne Demenz.



Generationsübergreifende Projekte planen

Erfolgsfaktoren aus unserer Sicht

- Personelle Ressourcen schaffen: „Kümmerer“ vor Ort
- Zusammenarbeit mit Engagierten auf gleicher Augenhöhe (d.h. auch: Mitsprache- und Entscheidungsrecht!)
- Keine langfristigen Verpflichtungen
- Nur zusätzliche Angebote durch Engagement
- Qualifikation und Fortbildungen
- Vermittlung und Moderation
- Räume schaffen
- Wertschätzung der Arbeit der Engagierten

Die Kommune als Akteur

- Die Stadt übernimmt Verantwortung
- Schulterchluss mit der Zivilgesellschaft
- Gewinnung möglichst vieler Partner in der Stadt
- Öffentlichkeit einbeziehen



Wir lassen Sie nicht
im Dunkeln stehen!



Demenz in der Familie – wer hilft mir?

Das Projekt Demenz Arnsberg berät und unterstützt Sie – kostenlos!

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Arnsberg: 02931 8069 | Neheim: 02932 9806090 | Hüsten: 02932 891382



Robert Bosch Stiftung

Zum Nachlesen:

Erfahrungen aus dem Modellprojekt

Kostenlos erhältlich unter

www.projekt-demenz-arnsberg.de





Vielen Dank!

